

## **PRESSEMITTEILUNG**

Osnabrück, den 25. Mai 2014

### **Osnabrücker stoppen die Westumgehung**

Jede Generation der Osnabrücker Bürgerinnen und Bürger wird mindestens einmal im Leben mit der sogenannten „Koalition der Vernunft“ konfrontiert. Im Jahre 1975 machten CDU und SPD gemeinsame Sache bei einem Straßenbauprojekt, das eine vierspurige Verbindung von der Lotter Straße bis zum Berliner Platz vorsah. Akzisehaus, Museum und Teile der Innenstadt wurden zum Abriss freigegeben. Als eine breite Protestbewegung die Pläne stoppen konnte, war der historische Baubestand der Dielinger Straße – obwohl denkmalgeschützt – bereits verloren. Ein Ensemble der mittlerweile abgewickelten „Neue Heimat“ ist an dessen Stelle getreten.

Geschichte wiederholt sich. Im Jahre 2014 schmieden CDU und SPD erneut eine Allianz, um ein längst nicht mehr zeitgemäßes Infrastrukturprojekt über die tatsächlichen Interessen der Bürgerinnen und Bürger zu stellen. Diesmal steht jedoch nicht die historisch gewachsene Innenstadt zur Disposition: Die Stadtoberen haben eine Tangente zwischen A1 und A30 auf dem Plan, die am Heger Holz einem Naherholungsgebiet den Garaus machen soll. Diese Trasse entlaste die Innenstadt vom LKW-Verkehr, so versprechen es die Politiker und stützen sich dabei auf Berechnungen, die alles andere als überzeugend sind. Mit Sicherheit entlastet wäre aber insbesondere das Lotter Kreuz im Falle von Verkehrsstörungen, die sich am Heger Holz entlang und an zwei Krankenhäusern vorbei hätten umfahren lassen.

Am Sonntag haben sich die Osnabrücker gegen zusätzliche Feinstaub- und Lärmbelastung und für den sorgsamsten Umgang mit der „grünen Lunge“ unserer Stadt entschieden; gegen zusätzliche Schulden für unsinnige Straßen und für mehr Investitionen in Bildung und Kultur. Die Bürgerinitiative zum Erhalt und zur Pflege des westlichen Naherholungsgebietes Osnabrücks e. V. (BEPO) dankt den Wählerinnen und Wählern für ein klares Votum und ihr Vertrauen in die Aufklärungskampagne der vergangenen Monate. Nun liegt es an CDU und SPD, dem Wählerwillen zu entsprechen und die Planungen zur Westumgehung umgehend einzustellen.

Ansprechpartner:  
Andreas Kühn  
Telefon 0175 5635540  
a.kuehn@westumgehung-os.de